

maxit plan 480 Calciumsulfat-Fließestrich

CAF-C30-F6

Produktbeschreibung

Calciumsulfatgebundener, fließfähiger und laborüberwachter Werk trockenmörtel mit Körnung 0-4 mm (Siloware). Erfüllt alle Anforderungen der EN 13 813 und der DIN 18560 für einen CAF-C30-F6.

Anwendung

Im Wohnungs- und Gewerbebau als Estrich im Verbund, auf Trennlage, auf Dämmschicht, auf Fußbodenheizung und auf Hohlraumboden.

Eigenschaften

- Hohe Oberflächenhärte
- Hohe Oberflächenzugfestigkeit
- schwindarm
- für Parkett geeignet
- baubiologisch unbedenklich
- für Fußbodenheizung geeignet

Arbeitsanweisungen

Nur Schläuche > 40 mm Durchmesser verwenden. Nach dem Einbringen zur Nivellierung mit einer Schwabbelstange durchschwabbeln. Aufheizen nach 7 Tagen nach dem maxit Aufheizprotokoll. Bei allen schwimmenden Konstruktionen Randdämmstreifen setzen. Für die Estrichdicke gelten die Regeln der DIN 18560 für Calciumsulfat-Fließestriche. Die Randstreifen sollten mindestens 10 mm dick sein. Für die Fugenanordnung Raumgeometrie beachten.

Untergrund

Der tragende Untergrund muss allen Ansprüchen der DIN 18560 und DIN 18202 entsprechen. Im Verbund, auf Trennlage, auf Dämmschicht, auf Fußbodenheizung und Hohlraumboden.

Der Rohboden ist zu reinigen, Beton- und Mörtelreste sind zu entfernen. Größere Unebenheiten sind im Vorfeld auszugleichen. Rohrleitungen einschließlich Befestigungen sind zum Beispiel mit maxit floor 4514 Kombidämmung auszugleichen.

Vorbehandlung

Im Verbund Untergrund mit maxit floor 4716 Haftgrund 1:3 verdünnt vorstreichen. Bei allen

schwimmenden Konstruktionen Schrenzlage auslegen. Die Randstreifen müssen vom tragenden Untergrund bis zur Oberkante des Belages reichen und mindestens 10 mm dick sein.

Mischzeit/Mischvorgang

Lose Ware im Silo wird vollautomatisch mit der Silomischpumpe (SMP) gemischt. Fließmaß mit 1,3 l Dose ca. 35-40 cm. Die Schläuche können mit einer Schlämme aus Anhydritbinder vorgeschmiert werden. Die Schlämme ist in einem Gefäß aufzufangen und darf nicht eingebaut werden.

Gerätereinigung

Mit Wasser.

Verarbeitung

Aufstellen vom Nivellierböckchen und anlegen eines Meterrisses zur Erlangung der vorgesehenen Estrichdicke. Das Material wird über die Mörtelschläuche zum Einbauort gepumpt. Der Estrich ist mittels permanenten Bewegens des Gießschlauches gleichmäßig auf dem Untergrund zu verteilen. Dabei soll stets von der oberen zur unteren Schrenzlage gearbeitet werden. Nach dem Erreichen der Estrichsollhöhe ist sofort mit der Schwabbelstange durchzuschlagen. Mit der Schwabbelstange ist zunächst längs und kräftiger, dann quer und etwas leichter durchzuschlagen. Die entstehende Wellenbewegung sorgt für eine gute Entlüftung und Nivellierung des Estrichs.

Nachbehandlung

Fenster und Türen 24 Stunden geschlossen halten. In dieser Zeit Zugluft und starke Sonneneinstrahlung vermeiden. Zur Schaffung günstiger Trocknungsbedingungen bitte die einschlägigen Merkblätter und Hinweise beachten.

Praktischer Hinweis

Dämmschichten dürfen nur aus Dämmstoffen nach DIN 18164 Teil 1 und 2 oder nach DIN 18165 Teil 1 und Teil 2 bestehen. Bei einer kombinierten Anwendung von Trittschall und Wärmedämmplatte ist die Trittschalldämmplatte

grundsätzlich als durchgängige Lage auszuführen; bei Wahlmöglichkeit als erste Lage. Ausnahme ist der Ausgleich von Rohrleitungen mit Dämmplatten oder maxit floor 4514 Kombidämmung. Die Dämmplatten sollen vollflächig auf der Unterlage aufliegen und müssen mit dichten Stößen im Verband verlegt werden. Mehrlagige Dämmschichten sind so zu verlegen, dass die Stöße gegeneinander versetzt sind. Dabei dürfen höchstens zwei Lagen aus Trittschalldämmstoffen bestehen. Die oberste Lage ist unter die Folie des Randstreifens zu schieben.

Besonders zu beachten

Im Zweifelsfall bezüglich Verarbeitung, Untergrund oder konstruktiver Besonderheiten bitte Beratung anfordern. Keine Fremdstoffe beimischen. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der gültigen DIN 18560.

Lagerung

Lagerzeit von 6 Monaten nicht überschreiten.

Verpackung

Im 18 m³ Silo mit angeflanschter Silomischpumpe (SMP-FE).

Umweltrelevante Hinweise

GISCODE: CP1

Produkt erhärtet nach Zugabe von Wasser und kann anschließend als Bauschutt entsorgt werden.

Technische Daten

Verarbeitungstemperatur	+5° - +30°C > + 5°C Fußboden
Materialverbrauch	18 kg/m ² und cm Schichtdicke
Aushärtungszeit	
Begehbar	nach ca. 24 Stunden
Teilbelastbar	nach ca. 48 Stunden
Vollbelastbar	nach ca. 28 Tagen
Ergiebigkeit	550 l/1000 kg Trockenmörtel
Minimale Nenndicke	35 mm
Außenanwendung	Nein
Innenanwendung	Ja
Belegreife	< 0,5 CM % bei beheizten und unbeheizten Konstruktionen (Die Belegreife richtet sich im wesentlichen nach der Estrichdicke und den bauklimatischen Bedingungen)

Empfohlener Wassergehalt	ca. 15 %
Elastizitätsmodul	ca. 18000 N/mm ²
Schüttdichte	1,8 kg/dm ³ DIN EN 1097-3
Dichte	ca. 2,1 kg/dm ³
Frischmörtelrohddichte	ca. 2,2 kg/dm ³
Druckfestigkeit nach 28 Tagen	>30 N/mm ² EN 13892-2
Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen	> 6 N/mm ² EN 13892-2
Schwinden nach 28 Tagen	<0,2 mm/m
Wärmeausdehnungskoeffizient	0,012 mm/mK
Brandverhalten	A1 EN 13813
Verarbeitungszeit	ca. 30 Minuten
Konsistenz	Gut fließfähig 35 – 40 cm ohne Wasserabsonderung. 1,3 l Prüfdose
Wärmeausdehnungskoeffizient	0,012 mm/mK

Sicherheitshinweise

Das Produkt ist nicht kennzeichnungspflichtig. Produkt reagiert mit Wasser alkalisch; deshalb Haut und Augen schützen. Chromatarm nach TRGS 613. Aktuelles Sicherheitsdatenblatt beachten, abrufbar unter www.franken-maxit.de. In abgebundenem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

Dokumente

[Sicherheitsdatenblatt](#)

Rechtliche Hinweise

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle früheren Merkblätter ihre Gültigkeit.